

TERMINE

■ **Lohnsteuerberatung**
für Gewerkschaftsmitglieder e.V.
jeden Dienstag
von 8 bis 11 Uhr nach telefonischer Vereinbarung

■ **Rentenberatung**
von Claudia Lenz,
Termine nach telefonischer Vereinbarung

■ **Sozialberatung**
von Bernhard Hoffmann
Termine nach telefonischer Vereinbarung

■ **11. April, 18 Uhr**
IG Metall im Dialog
im Gewerkschaftshaus Heidelberg
Thema: Wie entsteht ein Tarifvertrag?

■ **16. – 17. April**
Ortsvorstandsklausur

■ **22. April 17.30 Uhr**
Ortsjugendausschuss
Sitzungszimmer Heidelberg

■ **25. April 17.30 Uhr**
AK Schwerbehinderte im Büro Sinsheim

SEMINARE

■ **22. – 26. April WS**
AI Verdi Mosbach

Impressum

IG Metall Heidelberg
Friedrich-Ebert-Anlage 24
69117 Heidelberg
Telefon 06221 98 24-0
Fax 06221 98 24 30
E-Mail:
Heidelberg@igmetall.de

Internet:
► heidelberg.igm.de
Redaktion:
Mirko Geiger
(verantwortlich),
Michael Seis

Gute Arbeit – Gut in Rente

DISKUSSION MIT
HANS JÜRGEN URBAN

Heidelberger Funktionärinnen und Funktionäre diskutieren alternative Arbeits- und Rentenmodelle

Die IG Metall und ihre Mitglieder werden niemals ihren Frieden mit der Rente mit 67 machen. Das wurde bei der gut besuchten Veranstaltung der IG Metall Heidelberg zur aktuellen Rentenpolitik schnell klar.

Manfred Hoppe, zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Heidelberg, konnte neben den zahlreichen Funktionärinnen und Funktionären auch den Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg Dr. Eckart Würzner, den SPD Bundestagsabgeordneten Lothar Binding sowie SPD Stadtrat Mathias Michalski begrüßen. Als Hauptredner war das geschäftsführende Vorstandsmitglied der IG Metall, Dr. Hans Jürgen Urban geladen. Hans Jürgen Urban erläuterte in Zusammenhang mit der Finanzkrise die Bewertung der IG Metall und deren Forderungen zur aktuellen Rentenpolitik.

Die »Rente mit 67« ist zwar vorerst beschlossen und das Rentenalter solle bis 2029 schrittweise angehoben werden. Die Folgen dieser Fehlentscheidung werden aber nicht mehr ältere Beschäftigte sein, sondern mehr ältere Arbeitslose und gekürzte Renten, kritisierte Urban. »Deshalb haben wir die Initiative



ergriffen. Gemeinsam machen wir die Missstände zum Thema und setzen uns für konkrete Verbesserungen und Lösungen in den Betrieben und im Rentenrecht ein«, sagte Urban, dessen Rede bei den Anwesenden auf breite Zustimmung traf.

»Notwendig sind Ausstiegsoptionen, die die unterschiedlichen Situationen von Beschäftigten und Betrieben zum Ausgangspunkt nehmen. Lösungen, die flexible Übergänge in die Rente ermöglichen, einen Ausstieg ohne Abschlüge, altersgerechte Arbeitsplätze und ein sicheres Auskommen im Alter,

statt fantasieloser Renten Kürzungen«, so Urban weiter.

»Wir brauchen Wahlmöglichkeiten beim Altersübergang«. Darüber waren sich alle die Teilnehmer einig. Angesichts dieser Entwicklungen sind die Arbeitgeber und die Politik gefordert, sich ihrer Verantwortung zu stellen.

»Man kann den Menschen nicht immer sagen, sie sollen länger arbeiten und gleichzeitig die Leistungsschraube immer weiter nach oben drehen«, rief Mirko Geiger zum Abschluss der Veranstaltung den Teilnehmern zu. ■

Einigung bei Leica

47 Beschäftigte müssen gehen, Sozialplan vereinbart

Die seit Juli 2012 zwischen Betriebsrat, IG Metall und Geschäftsleitung andauernden Verhandlungen bei Leica in Nussloch sind beendet.

Am 14. Februar 2013 konnte in der Einigungsstelle ein Ergebnis erzielt werden. Die Beschäftigten hatten die Verhandlungen

mehrfach mit Protestaktionen begleitet. Dazu berichteten wir in der metallzeitung in der Vergangenheit.

Für die 47 Beschäftigten, die von der Kündigung betroffen sein werden, wurde ein Sozialplan vereinbart. Für die restlichen Beschäftigten konnte in der

Einigungsstelle eine Standort- und Beschäftigungssicherung bis Ende 2017 vereinbart werden. Die Einigung beinhaltet auch eine Zusicherung der Geschäftsleitung, dass am Standort von Leica in Nussloch zukünftig auch neue Produkte gefertigt werden. ■